



## Verbraucherpolitik und wirtschaftlicher Erfolg sind kein Widerspruch

von Horst Seehofer

Für mich stehen die drei Politikfelder Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gleichgewichtig nebeneinander. So können wir beispielsweise über gesunde Ernährung nicht sinnvoll sprechen, ohne an die Produktion unserer Lebensmittel, die ja im wahrsten Sinne des Wortes Mittel zum Leben sind, zu denken. Landwirtschaft und Verbraucherschutz gehören längst zusammen. Im Anspruch, Politik für die Verbraucherinnen und Verbraucher zu betreiben, sehe ich keinen Widerspruch zu unserem Ziel, für wirtschaftliches Wachstum und neue Arbeitsplätze zu sorgen. Es kommt aber auf die richtige Balance zwischen Verbraucher- und Wirtschaftsinteressen an, um sowohl höhere Lebensqualität als auch Wachstum zu erreichen. Verbraucherpolitik ist weder Luxus noch zusätzliche Belastung, sondern Wirtschaftspolitik von der Nachfrageseite her.

Als Querschnittsaufgabe berührt Verbraucherpolitik nahezu sämtliche Politikbereiche. Neben dem gesundheitlichen Verbraucherschutz und der Lebensmittelsicherheit denke ich an rechtliche und

*„Verbraucherpolitik ist weder Luxus noch zusätzliche Belastung, sondern Wirtschaftspolitik von der Nachfrageseite her.“*

wirtschaftliche Fragen. In einem zunehmend globalisierten Markt müssen die wirtschaftlichen Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher angemessen berücksichtigt werden. Dabei lassen wir uns vom Bild der mündigen Verbraucher leiten. Mündige Verbraucher, die eigenverantwortlich und selbstbewusst über ihr Konsumentenverhalten bestimmen, sind aber nicht vorstellbar, wenn es an angemessener Verbraucherinformation fehlt.

Wie wichtig eine verbesserte Verbraucherinformation ist, konnte ich unmittelbar nach der Übernahme des Ministeramtes beim Skandal um das so genannte Gammelfleisch feststellen. Wir haben darauf reagiert und ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Bekämpfung der Missstände im Fleischhandel – das „10-Punkte-Programm“ – vorgelegt. Die Neuregelung des Rechts der Verbraucherinformation liegt mir dabei besonders am Herzen. So soll beispielsweise die Befugnis der Behörden zur Information der Öffentlichkeit ausgeweitet werden, denn wir finden, dass gegen kriminelle Energie nach dem Prinzip der Abschreckung vorgegangen werden muss. Zwar können schon jetzt Firmen durch die zuständigen Behörden namentlich genannt werden, die gegen das Lebensmittelrecht verstoßen oder verdorbene und Ekel erregende Ware anbieten, aber nur solange sich die Ware auf dem Markt befindet. Das will ich ändern, um die Information der Kundinnen und Kunden zu verbessern und um potenzielle Täter wirksam abzuschrecken. Daher wollen wir künftig solche Informationen auch ermöglichen, wenn die Ware schon verbraucht ist. Denn die „schwarzen Schafe“ mit Namen und Adresse an die Öffentlichkeit zu bringen – wie es ja auch in anderen Ländern durchaus geschieht –, halte ich für weit wirksamer als manches Bußgeld. Eine solche Politik liegt übrigens auch im Interesse der Unternehmen, deren Produkte einwandfrei sind. Als weiteren wichtigen Schritt sollen die Verbraucher ein Recht auf Zugang zu den bei Behörden vorliegenden Informationen im Bereich des Lebensmittelrechts erhalten.

Verbraucherpolitik als Querschnittsaufgabe – das bezieht auch den Schutz der wirtschaftlichen Interessen ein. Um ein Beispiel zu nennen: Vor kurzem hat die von meinem Ministerium finanzierte Schlichtungsstelle Mobilität eine posi-



*Horst Seehofer will Schwarze Schafe an die Öffentlichkeit bringen*

*„Ich freue mich auf meine Tätigkeit und auf eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit dem vzbv.“*

tive Bilanz ihrer einjährigen Tätigkeit gezogen. Viele Reisende, sei es mit Bahn, Flugzeug oder Bus, profitieren von kompetenter Beratung oder Schlichtung im Streitfall. Wir konnten zu mehr Kundenzufriedenheit beitragen und damit gleichermaßen etwas für die Verbraucher und die Wirtschaftsunternehmen tun. Wir denken aber genauso an die Verbraucher als Telekommunikationskunden, an die Herausforderungen durch zunehmenden Einsatz digitaler Technik mit seinen Chancen und Risiken für die Verbraucher oder die besonderen Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung.

Meine Aufgaben als Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sind vielfältig und anspruchsvoll. Ich freue mich auf meine Tätigkeit und auf eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit dem vzbv.

*Horst Seehofer ist Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz*